



## *Geschichtliches und Interessantes von Neuhofen*



### Eintritt in ein neues Leben für die Familie Gaul, deren hoch betagte Nachkommen noch heute leben, ging der Traum von Amerika in Erfüllung



*Margarethe, Hermann und Else,  
Kinder von David und Katharina Gaul geb. Bös  
kurz nach der Einreise in die USA, 1909*

Wie viele andere Pfälzer suchten auch Neuhofener in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts ihr Glück in Amerika. Das Ehepaar David und Katharina Gaul ist das typische Beispiel einer Auswandererfamilie. Ihre Töchter Else Luise und Margarethe leben heute noch im hohen Alter von 103 und 102 Jahren in Florida und New York. Im Heiratsbuch von Neuhofen ist vermerkt, dass David Gaul und Katharina, geborene Bös, am 25. März 1905 den Stand der Ehe eingegangen sind.



*David und Katharina Gaul geb. Bös  
mit Margarethe, Else und Hermann, 1912*

Als Neuhofener Urgewächse wurden beide 1882 geboren, vom Pfarrer Börsch getauft und 1896 vom selbigen Pfarrer konfirmiert worden. David, ein Spross der alteingesessenen Neuhofener Familie Gaul, wuchs mit seinen sieben Brüdern in der Schillerstraße auf. Er war als guter Turner und auch Trommler bei dem 1878 gegründeten Turnverein bekannt. Seine zweijährige Militärzeit absolviert er von 1902 bis 1904.

Katharina Bös - Bös ist ebenfalls ein Namen, der in Neuhofen lange heimisch ist - verbrachte die Jugendzeit in der Bruchgasse bei den Großeltern.



*Die Töchter Else und Margarethe. Im Hintergrund Mutter Katharina. Vorn Großmutter Luise Neukrantz geb. Bös  
Im Jahr 1926*

Am 14.01.1906 und am 29.10.1907 kamen ihre Mädchen Else Luise und Margarethe in der Bruchgasse zur Welt. Am 12.11.1908 gesellte sich Bruder Hermann Philipp dazu. In der evangelischen Kirche in Neuhofen erhielten alle drei von Pfarrer Kreiselmaier die Taufe.

Schon vor und verstärkt nach der Heirat der Eltern stand deren Entschluss fest: Man wollte mit der ganzen Familie Deutschland verlassen und in die USA auswandern.

Eine Anlaufstelle in USA war bereits gegeben, war doch Luise Bös, Katharinas Mutter, 1882 nach der Geburt ihrer Tochter als Ledige zunächst auf Probe nach New York gereist. Vorerst sollte Katharina, wie erwähnt, als Kleinkind bei den Großeltern in der Neuhofer Bruchgasse bleiben. Es gingen jedoch 20 Jahre ins Land, bevor Katharina ihre Mutter in New York zum ersten Mal kennen lernte. Es war für Katharina ein großes Ereignis, als sie mit dem Dampfschiff „Fürst Bismarck“ nach New York reiste und dort im Juli 1902 auf „Ellis Island“, genannt „Die Träneninsel“, ankam.

Bei ihrem Aufenthalt kam es auch zu einem Treffen mit dem inzwischen ebenfalls nach Amerika emigrierten leiblichen Vater von Katharina, Philipp Hettmann. Doch Katharina ging noch einmal nach Neuhofen zurück und heiratete schließlich 1905 David Gaul. Der Wunsch, Amerika zu ihrer neuen Heimat zu machen, war jedoch stark und gefiel auch dem jungen Ehemann.

Im Juli 1909 sollte er in Erfüllung gehen. Die Gauls machten sich mit ihren 3 Kleinkindern nach Antwerpen auf, um mit dem Passagierschiff „Kroonland“ die Reise nach New York anzutreten. Am 03. August 1909 betraten sie auf „Ellis Island“ amerikanischen Boden. Nach zweitägigen medizinischen Untersuchungen und Befragungen seitens der Einwanderungsbehörde, konnten sie endlich von Katharinas Mutter Luise und ihrem Mann Hermann Neukrantz in Empfang genommen werden.



*David Gaul mit Tochter Margarethe. Luise Neukrantz geb. Bös. Katharina Gaul geb. Bös mit Tochter Else und Sohn Hermann*



*Hermann Gaul 1926*

Auch Mutter Luise hatte bei ihrer Ausreise im Jahr 1882 eine Anlaufstelle in New York gehabt. Franz Bös, ein Bruder ihres Vaters Jakob, kümmerte sich rührend um die Nichte. Er selbst war bereits im Oktober 1854 mit Genehmigung der Behörde mit Ehefrau und 4 Kindern über Le Havre auf dem Schiff „Bayern“ nach New York emigriert. So war aus Luise Bös' „Versuch“ ein dauerhafter Aufenthalt in den Staaten geworden. Jetzt sorgte sie ihrerseits dafür, dass die Familie ihrer Tochter bereits bei der Ankunft nicht nur eine Wohngelegenheit vorfand, sondern David Gaul auch eine Arbeitsstelle. Eine typische Auswandererkarriere folgte. Mit einem Pferde-fuhrwerk verteilte er zunächst noch Backsteine in New York City.

In der Amsterdam-Avenue in der Bäckerei von Henry Heppt und Marie geborene Boes, einer Cousine Katharinas, war seine nächste Arbeitsstelle.

Hier eignete sich David das Bäckerhandwerk an. Schon 1920 kaufte er sich in Brooklyn seine erste eigene Bäckerei. Mit Unterstützung der Ehefrau Katharina und den herangewachsenen Töchter gingen

die Geschäfte in New York gut, waren doch die deutschen Backwaren von den Amerikaner gerne gekaufte Produkte. So kam es, dass David Gaul als sehr erfolgreicher Bäcker 1927 und 1930 noch zwei Bäckereien in verschiedenen Stadtteilen New Yorks dazukaufte.

Bevor er 1959 mit 77 Jahren in Jacksonville/ Florida starb, war es ihm vergönnt, seine alte Heimat noch einmal zu besuchen. Katharina, die nur 1936 noch einmal zu Besuch in Neuho-fen weilte, starb 1960 ebenfalls in Jacksonville.

Nach und nach hatten ihre drei Kindern mit deutschstämmigen Ehepartner eigene Familien gegründet. So heiratete Hermann am 16. Juni 1931 Kirschmann Emma, Elsa Luise am 04. September 1932 Heins Hermann und Margarethe am 01. Januar 1935 Sonntag Walter.

Wie die Eltern haben es alle drei Ehepaare durch Fleiß zu erheblichem Wohlstand gebracht.

Wurden in den Ehen der beiden Schwestern je drei Kinder geboren, blieb die Ehe ihres Bruders Hermann kinderlos.

Bemerkenswert ist das hohe Alter, dass alle Kinder der Familie Gaul erreicht haben. Noch mit 90 Jahren, ihr Ehemann war schon 1973 verstorben, zog Else Luise des Klima wegen 1996 von Long Island nach Florida um. Mit 103 Jahren lebt sie nun dort in einem Seniorenheim in der Nähe von Sohn Rick, der über die hier erzählte Geschichte seiner Familie Auskunft gab, und dessen Ehefrau Marylin.



*Else Heins geb. Gaul 2006  
An ihrem 100ten Geburtstag*



*Else Heins geb. Gaul  
Im Januar 2009 mit 103 Jahren*

Bruder Hermann war ebenfalls nach Florida umgezogen. Er starb 2006 mit 98 Jahren in Jacksonville/ Florida. Nur Schwester Margaretha blieb in New York wohnen. Mit 102 Jahren wird sie heute von Tochter Barbara umsorgt.

Ellis Island, im Mündungsgebiet des Hudson- Flusses vor New York gelegen, war für die Familie Gaul also das Eingangstor in ein neues erfolgreiches Leben gewesen. Nicht für alle, die hier am Sitz der Einwanderungsbehörde der Stadt New York um Einbürgerung ersuchten, ging der Traum von Glück und Wohlstand in Erfüllung. Für manche wurde „Ellis Island“ auch zur „Träneninsel“. Denn längst nicht jeder Ankömmling durfte bleiben. Nach Ankunft auf der Insel standen Befragungen und eine medizinische Untersuchung an. Hier wurde über das weitere Schicksal der Einwanderer entschieden. Kranke, Analphabeten, politisch Radikale und Vorbestrafte wurden wieder zurück gewiesen. Andere durften ins Land. Unter ihnen wiederum waren viele wie die Familie Gaul, die bereits früher eingereisten

Bekannten oder Verwandten folgten und auch von diesen zunächst aufgenommen wurden. 12 Million Immigranten, wurden zwischen 1892 und 1954 auf der Insel registriert. Von ihnen blieben ungefähr 4 Millionen Einwanderer in New York. Der Rest verteilte sich über das weite Land der USA. Seit 1965 ist „Ellis Island“ mit der danebenliegenden Freiheitsstatue „Statue of Liberty“ ein nationales Denkmal und seit 1990 ein öffentliches Museum zur Geschichte der Einwanderungen in die USA. Einwanderungslisten und Schiffslisten können hier eingesehen werden.



*Else Heins geb. Gaul an ihrem 100ten Geburtstag.  
Mit den Söhnen Herbert, Hermann u. Richard u.  
deren Ehefrauen*



*1960 beim Deutschlandbesuch von Else Heins u. Ehemann Hermann vor  
dem Friedhof Neuhofen aufgenommen  
Von Links Frau Schehlmann geb. Gaul, Monika Zickgraf geb. Kothik,  
Lenchen Striebinger geb. Bös, Dina Klamm geb. Braun, Frau Kothik  
geb. Gaul, Luise Heck geb. Bös, Gretl Volk geb. Striebinger, Fritz  
Braun, Anna Trumm geb. Braun, Julchen Frosch geb. Bös, Hermann  
Heins, Irma Braun, Else Heins geb. Gaul u. Käthe Pierschel geb.  
Striebinger*

Bildmaterial stellte Richard Heins, Monika Zickgraf geb. Kothik und Erna Seibert geb. Gaul zur Verfügung.  
Bilder von Margarethe Sonntag geb. Gaul, Schwester von Else, sind nicht vorhanden.

Text: Th. Frosch  
Red.: Iris Rechner